

XXVII.

**Christian VI's Gengivelse af en Prædiken af
J. B. Bluhme.**

Det er jo bekendt, at Christian VI var en stadig og opmærksom Kirkegænger. Et Vidnesbyrd i saa Henseende er følgende Optegnelse med Kongens egen Haand, der findes blandt hans efterladte Papirer i Rigsarkivet.

**Am 4. h. Sondag nach Trinitatis gehaltene
predigt von H. Blum a. 1735.**

Die ähnlichkeit wahrer Kinder Gottes mit dem bilde
Ihres Himlischen Vaters bestehet:

- I. In Barmhertzigkeit, dass man sich nach die noht des nächsten kündiget, ein hertzliches mitleiden mit ihm hat, alle kräfte anstreckt, ihm auss seinen nöhten zu erretten, geistliche und leibliche.
- II. In einen liebeichen urtheilen über den nächsten; 1. wir sollen unsern nächsten nicht richten, ohne dass es unser beruf ist. 2. wir fallen Gott in sein ambt, 3. wir wollen nicht gerichtet seyn, 4. weil es wieder die Liebe ist, 5. weil wir so leicht fehlen können in unserm urtheil.
- III. In der enthaltung von aller rache; wir müssen für unsern nächsten behten, dass ihm Gott bekehre.
- IV. Wir müssen gerne vergeben.
- V. gerne geben.

Ob es nöhtig sey dem bilde unsers himlischen Vaters ähnlich zu werden? Ja. Den erst ist es der befehl Gottes, zweytens das Exempel Gottes, drittens der dreyeinige Gott arbeitet daran, 2. Cor. 3. v. 18; fiertens wir sollen selber auch daran arbeiten.

Wir sollen uns prüffen, ob wir das bild Gottes an uns haben; dessen bild wir tragen in der Zeit, dessen Bild werden wir auch tragen in der Ewigkeit; finden wir, dass wir das bild des teuffels noch an uns haben, so müssen wir unsern Heyland Jesum Christum anflehen, dass er des Satans bild zernichten, und seyn bild in uns aufrichten wolle. Finden wir aber, dass das bild Gottes in uns angefangen ist, so müssen wir Ihm dafür dancken und unsern Heyland bitten, dass Er uns darin erhalten und mehr und mehr Ihm gleichformig machen.

H. F. R.
